

Gegensätze ?!

Gegensätze ziehen sich bekanntlich an.

Vergangenheit und Zukunft, Theorie und Praxis, Angriff und Verteidigung, Aufstieg und Abstieg, gross und klein ... im Volleyball, aber nicht nur da, sind ganz einfach viele Gegensätze zu finden.

In den vier Vorstandssitzungen sind u.a. die internen Grundlagen geschaffen worden, welche über die jeweiligen Aufgaben und Pflichten jedes einzelnen Mitglieds Auskunft geben und zur Rekrutierung von Kandidaten und Kandidatinnen der zum Voraus vakanten Stellen bereits ihre Verwendung gefunden haben. Höhepunkt aus kulinarischer Sicht war sicherlich das Vorstandssessen Ende Oktober 2001, wo vorwiegend Wild die Aufmerksamkeit auf der Speisekarte erregt hat.

Die beiden Papiersammlungen im Mai und Dezember - bei wiederum besten Witterungsverhältnissen zu Stande gebracht - machen beinahe die Hälfte der Einnahmen des Vereins aus und sind daher nicht mehr wegzudenken. Insbesondere, da im Anschluss beim Pizza-Essen bei Ackerets bzw. am Klausabend in der Zelglitrotte das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Vereins weiter gefestigt werden kann.

Mehrfachspiele waren für mich in der vergangenen Saison die einfachste Möglichkeit, den einzelnen Mannschaften bei ihrer sportlichen Auseinandersetzung mit dem Gegner zuzuschauen. Obwohl die neuen farbigen gesponsorten Bälle nicht immer zu unserem Gunsten den Ausschlag gegeben haben, haben sie doch, abgesehen von wenigen Ausnahmen, dazu beigetragen, die benötigten Punkte und Sätze für das Erreichen der Ziele einbringen zu können. Was die wirklichen Gründe für die leider zu oft gesehenen Niederlagen - auch trotz 2:0-Satzführung - gewesen sind, kann ich nicht ausschliesslich beantworten. Lag's vielleicht an der Taktik, an der Konzentration, am fehlenden Einsatzwillen oder gar an den Grundlagen wie nicht definierten, nicht konkreten Zielen, wie gewisser Überheblichkeit, wie mangelnde Kondition? Nichtsdestotrotz, dem Abstieg der dritten Damenmannschaft in die fünfte Liga steht ein Aufstieg der Herren in die dritte Liga und ein Verbleiben des Damen 1 in der höchsten Regionalliga gegenüber. Und auch bei den Junioren konnte ich mich von deren Fortschritten überzeugen. Verständlicherweise spielen da noch nicht alle Mechanismen, ganz zu schweigen von den Automatismen. Doch mit zunehmender Spielpraxis und verstärktem Zusammenhalt auf und neben dem Platz, greifen früher oder später zweifelsohne auch diese Abläufe.

Leider musste das interne Mixed-Turnier dieses Jahr mangels freier Daten der Sporthalle Rietacker abgesagt werden. Nicht durchgeführt wurde auch das Beach-Turnier, weil sich für deren Ausrichtung keine OK-Mitglieder finden liessen. Zumal aber beide Turniere eigentliche Fixpunkte im Vereinsleben darstellen oder vielmehr darstellen sollten, sind beide für das nächste Jahr unter der Regie des Vorstandes fest eingeplant.

Die letztes Jahr getroffenen Massnahmen hinsichtlich Zahlungsmoral haben viel versprechende Erfolge gezeitigt, womit die Regelung, dass Aktivmitglieder, welche ihren Vereinsbeitrag nicht gezahlt haben auch nicht in den Besitz einer Lizenz kommen, beibehalten werden.

Ebenso wichtig ist es mir darauf hinzuweisen, dass auch anderen Vorstandsmitgliedern beim Verteilen von Informationen oder zu machenden Ankündigungen vor bzw. in den ersten Minuten des Trainings mit dem nötigen Respekt begegnet wird, denn diese Informationsform erreicht auf einfachstem und kostengünstigstem Weg ein Grossteil aller Mitglieder.

Erst der Einsatz aller engagierten Vereinsmitglieder - im Vorstand, in OK's, als Schiedsrichter/Schiedsrichterin, Trainer/Trainerin, Schreiber und selbstverständlich auch als Spie-

ler/Spielerin, hat schlussendlich zum sportlichen und finanziellen Erfolg des Vereins beigetragen.

Obwohl es sich erst um vage Absichtserklärungen und nicht um konkrete Pläne handelt, so hat der FIVB-Präsident Ruben Acosta beim Treffen der südamerikanischen Volleyballfunktionäre in Rio de Janeiro auf die Frage, was er für die Gestaltung seiner Sportart an Innovationen parat habe, geantwortet, er könne sich vorstellen, schon bald eine neue Spielklasse für kleinere Spieler ins Leben zu rufen. Bei den Männern denke er an eine Obergrenze von 1.85 Metern, für die Frauen nannte er keine Grössenordnung. „Das Auswahlverfahren im Hochleistungssport hat inzwischen als fast einziges Kriterium die Körpergrösse. Auf diese Weise gehen dem Volleyball tolle Talente verloren. Wir wollen damit die wahre Kunst und die Freude des Spiels retten, die in den vergangenen Jahren fast völlig verloren gegangen sind“.

... womit der Kreis aus der Vergangenheit – Begrüssung - über die Gegenwart und hin zur Zukunft geschlossen wäre.